

Monatsbericht

Dezember 2012

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Mit Stand 2. Januar 2013 wissen wir, dass das US-Repräsentantenhaus in allerletzter Minute dem Haushaltskompromiss zugestimmt hat. Damit werden die meisten der zum 1. Januar vorgesehenen Steuererhöhungen abgewendet und die automatischen Ausgabenkürzungen um mindestens zwei Monate verschoben. Experten gehen davon aus, dass die Maßnahmen das Wirtschaftswachstum um 1 – 1,6 % belasten werden, die Erholung der US-Wirtschaft aber weitergehen wird.

Wichtigster Wachstumstreiber der US-Wirtschaft bleibt die expansive Geldmarktpolitik der Federal Reserve Bank. So hat der Offenmarktausschuss der FED ein neues Ankaufprogramm für amerikanische Staatsanleihen aufgelegt, das im Januar 2013 beginnt. Der Ankauf von hypotheckenbesicherten Wertpapieren durch die Zentralbank wird wie geplant fortgesetzt. Diese Maßnahme stimuliert vor allem den Wohnungsbau in den USA. Er hat sich inzwischen zur wichtigsten Stütze der amerikanischen Wirtschaft entwickelt. So stiegen die Baubeginne für Häuser im November auf ein 1/2-Jahreshoch.

Vom privaten Konsum sind in 2013 nur geringe Impulse zu erwarten. Zwar sank die Arbeitslosenrate im November auf 7,7 % und wird wahrscheinlich auch 2013 auf diesem Niveau verharren. Diese Entwicklung ist jedoch zum Teil der Tatsache geschuldet, dass sich viele potenziell Arbeitssuchende resigniert vom Arbeitsmarkt zurückgezogen haben. Auch wurde von der US-Wirtschaft erst die Hälfte der Arbeitsplätze wieder geschaffen, die seit der letzten Rezession im Jahr 2008 weggefallen waren.

Für 2013 gehen die meisten Prognosen von einem Wachstum des BIPs in der Eurozone von 0% aus. Wie schon 2012 wird auch 2013 das Wachstum in der Eurozone zweigleisig verlaufen. Die Kernländer

werden von der anziehenden Weltkonjunktur leicht profitieren, während die Peripherieländer weiter mit negativem Wachstum zu kämpfen haben. Das Jahr 2013 wird durch eine ganze Reihe von Herausforderungen für die Mitgliedsstaaten der Eurozone geprägt sein. Die Peripherieländer sind gezwungen, die Konsolidierung der Staatsfinanzen fortzusetzen, was sich weiter negativ auf Wirtschaftswachstum und Beschäftigung auswirkt. Daher gehen Marktbeobachter davon aus, dass Spanien zu Beginn des neuen Jahres einen Hilfsantrag beim Europäischen Stabilitätsmechanismus stellen wird. Auch die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit durch Lohnzurückhaltung bleibt ein wichtiges Thema für die Peripheriestaaten. Zwar sind hier in den vergangenen Jahren bereits Fortschritte erzielt worden, doch ist der Anpassungsprozess noch nicht abgeschlossen. Weitere Unsicherheitsfaktoren sind die Wahlen in Italien und Deutschland. Zusammenfassend bleibt die politische Entwicklung in der Eurozone das größte Risiko für die Weltkonjunktur im Jahr 2013.

Die zuletzt veröffentlichten chinesischen Wirtschaftsdaten, steigende Frühindikatoren und Infrastrukturinvestitionen, unterstreichen die positiven Erwartungen der Volkswirte, die für das Gesamtjahr ein Wirtschaftswachstum von knapp über 8 % für realistisch halten. Nachdem im November der politische Machtwechsel in China mit der Wahl des neuen Zentralkomitees der Kommunistischen Partei eingeleitet wurde, wird im März 2013 der Übergang auf die neue Staats- und Regierungsführung erfolgen. Die neuen chinesischen Entscheidungsträger stehen vor großen Herausforderungen. Zukünftig ist der Übergang zu einem ausgeglicheneren Wachstumsmodell entscheidend. Der Binnenkonsum ist zu stärken und die Investitions- und Exportabhängigkeit zu reduzieren. Vor dem Hintergrund des derzeit schwierigen globalen Umfeldes (EU-Schuldenkrise,

Aktuelle Marktsituation

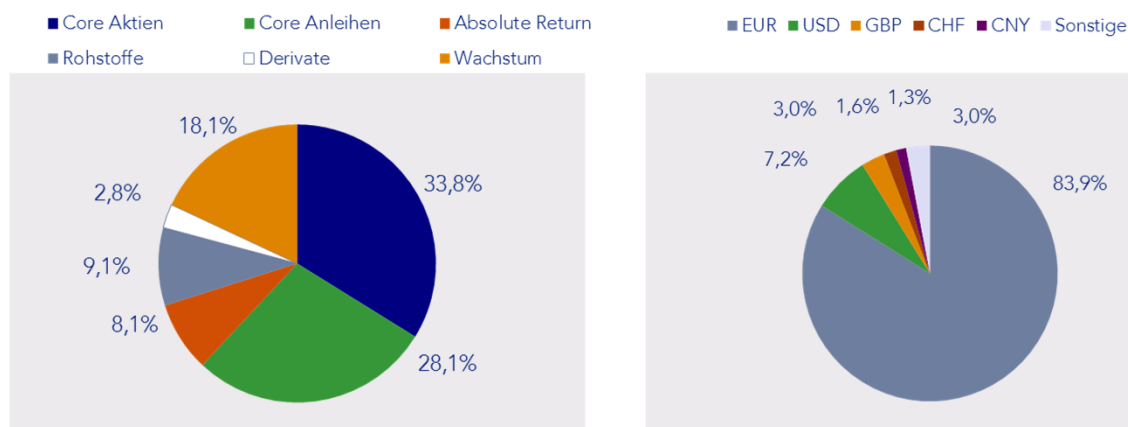
amerikanischen Haushaltsschwierigkeiten und Rezessionsgefahren in manchen Industrieländern) erscheint dies mehr denn je geboten.

Die neue politische Führung hat sich in ersten Stellungnahmen positiv zu wirtschaftlichen Reformen geäußert. An der aktuellen Wirtschafts- und Geldpolitik soll offiziell nur eine „Feinab-

stimmung“ vorgenommen werden. Die Historie belegt aber, dass in den letzten drei Legislaturperioden nach der jeweiligen Machtübergabe zum Teil deutliche Anstiege der Anlageinvestitionen zu verzeichnen waren. Damit sollte die zuletzt wieder in Schwung gekommene Konjunktur in den nächsten Monaten gut unterstützt bleiben.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2012)



Das Fondsvolumen per 31.12.2012 beträgt 506,23 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2012

„Ende gut, alles gut“ - so könnte das Motto für den Monat Dezember lauten. Trotz einer Fülle von Problemen, hauptsächlich makroökonomischer Natur in Europa und den USA endete das Jahr 2012 für Aktieninvestoren versöhnlich. Die wichtigsten Leitindizes konnten bis auf wenige Ausnahmen (China, Spanien) eine mehr oder weniger deutlich positive Wertentwicklung zum Jahresende verzeichnen. Auf Monatssicht waren die US-Märkte im negativen Terrain. Der Haushaltsstreit um die sogenannte fiskalische Klippe („fiscal cliff“), der über den Jahreswechsel abgewendet wurde und so zumindest eine kurzfristige Lösung erfuhr, ließ die US-Investoren im Vorfeld nervöser werden.

Der Aktienanteil im Fonds wurde aufgrund unseres zuversichtlichen Ausblicks und der insgesamt positiven Stimmung an den Märkten weiter angehoben.

Insbesondere erfolgte dies über eine weitere Erhöhung der Bestände in Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap und DB x-trackers MSCI EM Asia im Wachstumssatelliten. Zusätzlich erfolgten Nachkäufe bei bereits bestehenden Positionen: United Internet, Commerzbank, Aixtron, GAG Immobilien, K+S, Adidas, Metro, Swatch. Neu hinzugekauft wurde die amerikanische Kreditkartenfirma Capital One Financial. Neben dem reinen Kreditkartenbusiness erzielt der Konzern auch über Konsumentenkredite Erträge. Die Ausfallquoten haben sich in den letzten Quartalen deutlich reduziert. Im Vergleich zu den Wettbewerbern Visa und Mastercard ist Capital One mit einem KGV von rund 9 für 2013 um mehr als die Hälfte günstiger bewertet. Dagegen wurde der Verkauf von Rhön Klinikum und Telefonica Deutschland fortgesetzt. Die Bestände in ING wurden nach deutlichem Kursanstieg komplett veräußert.

Kommentar des Fondsmanagements

Wir trennten uns auch vom französischen Versorger Veolia Environnement, der durch eine Reihe schlechter Unternehmensberichte die Anleger in den letzten 15 Monaten enttäuschte. Ferner wurden die Positionen DIC Asset, Deutsche Post, IVG Holding, Alstom reduziert. Bei United Internet wurden kurzfristig angefallene Gewinne teilweise wieder realisiert.

Über Short-Put-Positionen auf der Derivate Seite wurden dem Fonds Aktien von Microsoft, Apple und des britischen Ölkonzerns BG Group angedient. Auf der anderen Seite wurden Anteilsscheine von BMW über eine Short Call-Option mit Gewinn verkauft. Insgesamt sank die Volatilität aufgrund der Kursanstiege auf äußerst niedrige Niveaus, die Stillhaltergeschäft unattraktiv erscheinen lassen.

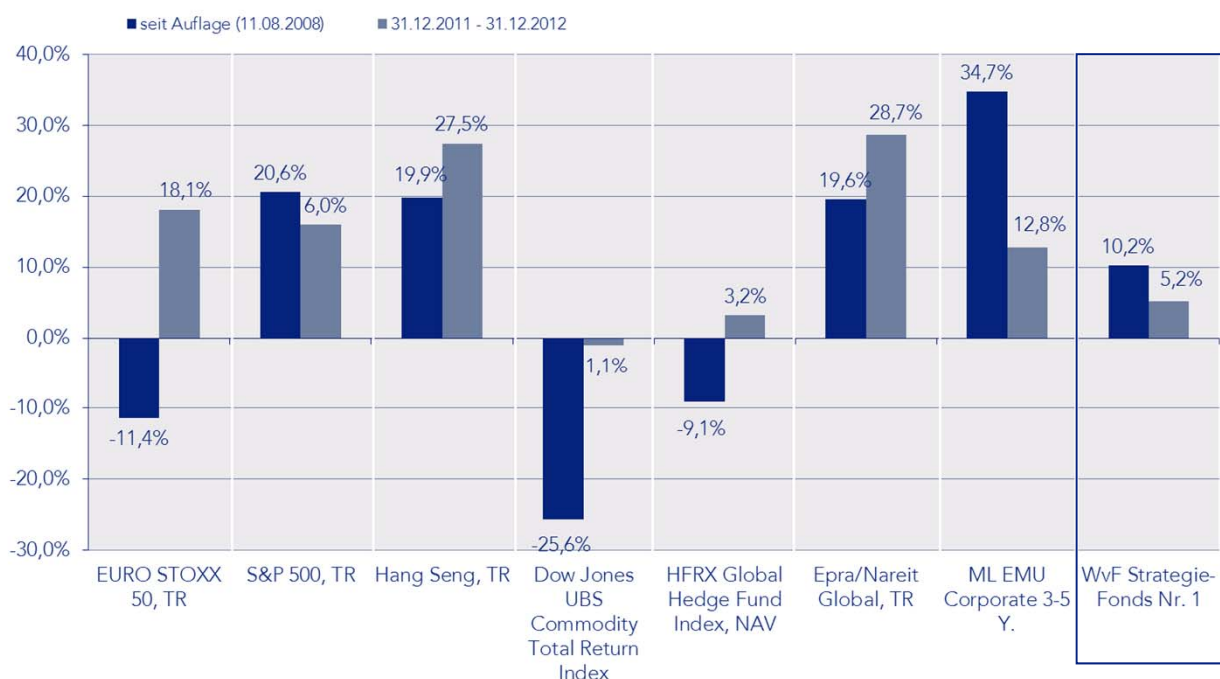
Auch für Anleiheinvestoren setzen sich die freundlichen Märkte fort. Die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen sank von 1,39% auf 1,32%. Nach einem kurzzeitigen Anstieg der Spreads im Zuge der Rücktrittsankündigung des italienischen Ministerpräsidenten und der Ankündigung Silvio Berlusconis erneut zur Wahl antreten zu wollen, sanken auch die Aufschläge für die südeuropäischen Anleihen wieder und beendeten den Monat nahezu unverändert.

Im Anleihenbereich nutzen wir die gesunkenen Renditen zur Liquiditätsgenerierung. Zahlreiche Anleihen, vor allem kürzere Laufzeiten mit sehr geringen Restrenditen wurden verkauft. Daneben wurden auch die Bestände in Portugal, Otto und iShares iBoxx Corporate ETF verkauft.

Bis Mitte des Monats kamen wieder einige Neuemissionen an den Markt, wobei die Attraktivität weiter nachließ. Wir nahmen an zwei Emissionen teil (Rio Tinto und Generali Nachrang). Im Nachrangbereich wurden außerdem kleinere Bestände aufgestockt (BBVA; Intesa, UniCredit, BNP), im Gegenzug wurde eine Anleihe der Intesa fällig, ebenso wie die veroptionierte AUD-Anleihe der IADB. Die Option verfiel wertlos, so dass die Prämie vereinnahmt werden konnte. Nach dem Anstieg des Euros wurden Anleihen der EIB in AUD und Rabo in CAD gekauft.

Im Rohstoffsatelliten wurde der Goldanteil reduziert und der Gegenwert in einen derzeit u.E. aussichtsreicheren ETC auf Industriemetalle getauscht.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Kommentar des Fondsmanagements

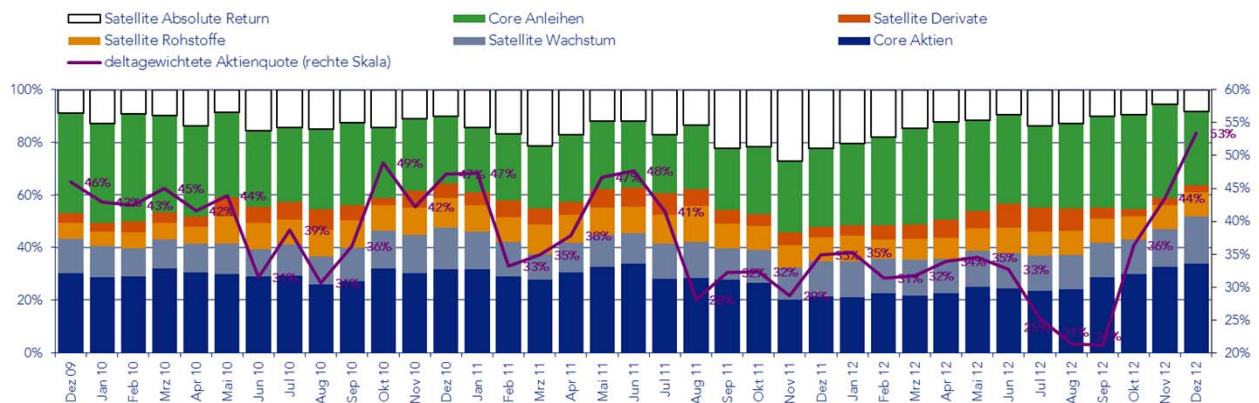
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir sehen die Chancen am Anleihemarkt derzeit begrenzt an. Niedriges Zinsniveau gepaart mit relativ niedrigen Spreads bilden eine schwierige Ausgangslage für Investments. Dennoch werden sich gerade am Neuemissionsmarkt wieder Chancen eröffnen, an denen wir partizipieren wollen.

In den nächsten vier Wochen dürften die Berichterstattung und insbesondere die Ausblicke der Unternehmen in den Fokus der Märkte geraten. Wir gehen von einem etwas schwächeren 4. Quartal 2012 aus. Negative Überraschungen könnten nach den deutlichen Kurszuwächsen in den

letzten fünf Monaten einige Anleger doch zu Gewinnmitnahmen veranlassen. Andererseits sollte die relative Attraktivität der Anlageklasse Aktie weiter kursstützend wirken. Wir bleiben deshalb in Aktien b.a.w. übergewichtet. Die niedrige Volatilität lässt Absicherungsstrategien über Optionen attraktiv erscheinen, zumal das „fiscal cliff“ schnell wieder auf die Agenda kommen könnte. Somit könnten wir zumindest Teile des Aktienexposures über Putoptionen zur Absicherung bringen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



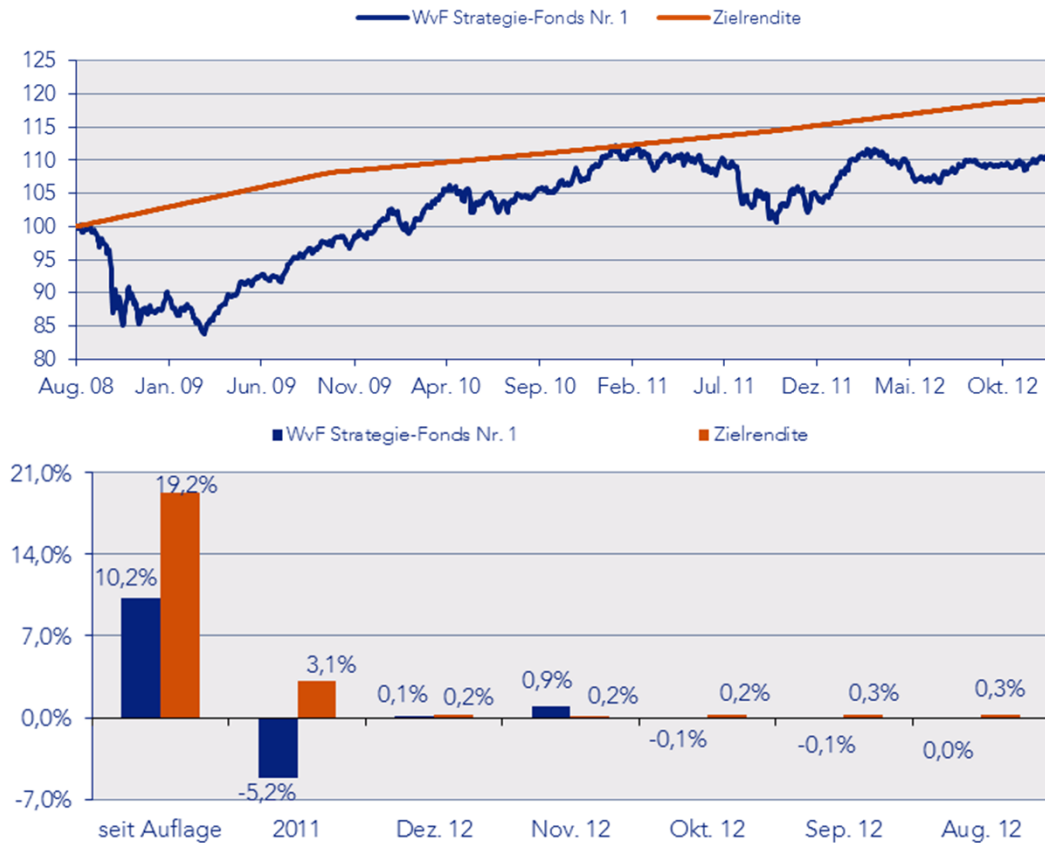
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.12.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
SAP	1,23%
Terna	1,20%
Barclays	1,17%
Anleihen	
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,54%
2,75% European Union 21.09.2021	1,54%
1,10% Frankreich (inflationsexponiert) 25.07.2022	1,41%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Perf Gold Zertifikat	5,97%
DB ETC/DB Industrial Metals Booster	1,59%
Pictet Funds - Water I	1,52%
Wachstum	
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	5,96%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	4,52%
Lux Topic Pacific	3,29%
Derivate	
Diskont Zertifikat Brent Crude 20.01.2013 (Goldman Sachs)	1,65%
MAN AHL	1,12%
Absolute Return	
3,00% BBVA 22.08.2013	1,00%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,96%
2,125% Rabobank 10.02.2014	0,61%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem Vormonat setzte sich im Dezember fort, obwohl an den Märkten große Unsicherheit wegen des amerikanischen Haushaltstreites herrschte. Die Aktienmärkte verbuchten weltweit Kursgewinne und beendeten das Jahr mit einem deutlichen Plus. Auch die Anleihen legten zu. Am stärksten profitierten Staatsanleihen mit niedriger Bonitätsnote und Unternehmensanleihen aus dem Financial-Bereich. An den Währungsmärkten konnte der Euro gegenüber dem Dollar an seinem Aufwärtstrend seit Ende Juli weiter anknüpfen. An den Rohstoffmärkten kam es dagegen im Dezember zu leichten Verlusten.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Dezember eine Performance von 0,09%. Dabei lieferten das Core Portfolio und der Satellit Wachstum einen positiven Beitrag, wohingegen der Satellit Rohstoffe leichte Verluste verbuchte. Das Gesamtjahr 2012 schloss der Fonds mit einem Ergebnis von 5,20% ab. Die größten Gewinne kamen von den Anleihen und Aktien aus dem Core Portfolio. Ebenso entwickelte sich der Satellit Wachstum positiv. Dagegen führten die Absicherungsmaßnahmen im Satellit Derivate zu Verlusten.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

	seit Auflage	ab 31.12.11	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	10,22%	5,20%	0,09%	0,90%	3,43%	5,20%	-0,30%	9,22%	-----
Zielrendite	19,23%	3,28%	0,19%	0,57%	1,46%	3,28%	6,52%	9,52%	-----
Delta	-9,01%	1,92%	-0,10%	0,33%	1,98%	1,92%	-6,82%	-0,31%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	4,62%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	4,86
	Sharpe-Ratio	1,07	VaR (99% / 10 Tage)	2,82%	Restlaufzeit**	6,31

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat leicht gestiegen, bewegt sich aber immer noch auf sehr geringem Niveau. Die im Dezember fällig gewordenen Put-Optionen zur Absicherung wurden zunächst nicht verlängert. Des Weiteren wurde das Asienengagement im Satelliten Wachstum ausgebaut.

Aufgrund dieser Maßnahmen hat sich die deltagewichtete Aktienquote weiter erhöht und beträgt nun ca. 53%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich von 123 Basispunkten auf 117 Basispunkte vermindert, liegt aber weiterhin über seinem langfristigen Durchschnitt. Die Risikoaufschläge von Anleihen der Peripherie-Staaten reduzierten sich im Dezember weiter.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2012 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2012 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de